



**Stellungnahme**  
**des**  
**Bundesverbandes Deutscher Versicherungskaufleute e.V. (BVK)**  
**zum**  
**Einsatz KI-gestützter Anwendungen im Vermittleralltag**

### **I. Vorbemerkung**

Der Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute e.V. (BVK) ist Berufsvertretung und Interessenverband der selbständigen Versicherungs- und Bausparkaufleute in Deutschland. Er ist das berufspolitische Sprachrohr von über 40.000 Versicherungs- und Bausparkaufleuten gegenüber der Öffentlichkeit, den Versicherungsunternehmen und der Politik sowohl in Deutschland als auch in der Europäischen Union. Der Verband fördert die Interessen seiner Mitglieder, wobei er gleichermaßen Einfirmenvertreter, Mehrfachagenten und Makler vertritt, und nimmt ihre beruflichen, wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Belange wahr.

### **II. Ausgangslage**

Seit Ende der 50er Jahre beschäftigen sich Wissenschaftler systematisch damit, verschiedene Aspekte der menschlichen Intelligenz mit Maschinen zu imitieren. Das Konstrukt einer solchen „Künstlichen Intelligenz“ bekam erst durch die relativ jungen Hard- und Software-Innovationen einen Bezug zur Realität. Spätestens seit dem niedrighwelligen Zugriff auf generative Modelle ist KI in nahezu allen Bereichen von Wirtschaft und Gesellschaft kein Trend mehr, sondern ein Fakt.

Dies zeigt sich auch in der Tatsache der Verabschiedung der ersten umfassenden EU-Verordnung über Künstliche Intelligenz (KI) durch die Europäischen Union, die als wesentlicher Teil der europäischen digitalen Strategie gilt.

Der Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute e.V. (BVK) formuliert seinen Standpunkt zur KI-Nutzung in einer Positionierung, die von möglichst vielen Branchenangehörigen anerkannt werden soll.

### **III. Bedeutung der KI für Versicherungsunternehmen und Vermittlerbetriebe**

KI hat das Potenzial, Wirtschafts- und Unternehmenswirklichkeiten grundsätzlich zu verändern.

Die Unternehmen der Versicherungsbranche gelten, aufgrund der besonderen Bedeutung großer Datenbestände und deren Verarbeitung, als wichtige Player der Digitalisierung. Mit den zusätzlichen Optionen innovativer KI-Anwendungen können erhebliche Potenziale für Effizienz-Steigerung und Kosteneinsparung entstehen.

Vermittlerbetriebe sind mit ihrem Geschäftsmodell, unabhängig von der individuellen Zugehörigkeit zu einem Vertriebsweg, von den Entscheidungen der Versicherungsunternehmen betroffen. Gleichzeitig kann die Prüfung von Stärken und Risiken eines eigenverantwortlichen Einsatzes KI-gestützter Lösungen eine Effizienzsteigerung der Vermittlerbetriebe aufzeigen. Ebenso können weitere positive Impulse für die Kreativität und das Innovationspotenzial sowohl in den internen als auch externen (auf den Kunden gerichteten) Prozessen entwickelt werden.

### **IV. Positionierung**

Der BVK sieht die Chance für Vermittlerbetriebe, durch den Einsatz KI-gestützter Anwendungen innerhalb ihres Geschäftsmodells, Effizienzsteigerungen zu generieren.

Gleichzeitig weist der BVK jedoch auch darauf hin, dass die Anwendung KI-gestützter Tätigkeiten aktuell noch erhebliche Risiken, insbesondere mit rechtlichem Hintergrund, mit sich bringt.

Der BVK sieht sich als Berufs- und Unternehmerverband verpflichtet, die rechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Belange der Vermittler, auch beim Einsatz KI-gestützter Anwendungen, aktiv zu gestalten und Unterstützung anzubieten.

Der BVK sieht den Einsatz von KI-gestützten Systemen und Modellen im Zusammenhang mit den Governance-Prinzipien für eine ethische und verantwortungsvolle KI im europäischen Versicherungssektor.

Der BVK wird in Zusammenarbeit mit allen Stakeholdern, auch im internationalen Umfeld, die Weiterentwicklung des Einsatzes von KI in der Versicherungswirtschaft aktiv begleiten.

## V. Hintergründe

### Abgrenzung der KI

Die Notwendigkeit einer intensiven Beschäftigung mit und transparenten Positionierung zum Thema „Künstliche Intelligenz“ ergibt sich aus dessen Potenzial, fundamentale Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft hervorzurufen.

Um dieses Potenzial einschätzen zu können, bedarf es zunächst einer präzisen und unmissverständlichen Verständigung darüber, was mit „KI“ genau gemeint ist.

Der BVK übernimmt - entsprechend der international verbreiteten Akzeptanz dieser Abgrenzung - die Definition eines KI-Systems aus der Verordnung über Künstliche Intelligenz der EU (KI-Verordnung):

- Ein KI-System ist ein maschinenbasiertes System.
- Es leitet ab, wie aus empfangenen Eingaben Ausgaben generiert werden können.
- Die Ziele können dabei explizit durch Programmierung vorgegeben oder implizit durch eigenständiges Trainieren und Lernen definiert werden.
- Die Ausgaben können Vorhersagen, Empfehlungen oder Entscheidungen sein.
- Die Ausgaben können physische oder virtuelle Umgebungen beeinflussen.
- Verschiedene KI-Systeme unterscheiden sich in ihrer Autonomie und Anpassungsfähigkeit nach dem Einsatz.

Digitale Anwendungen und Entwicklungen, die nicht in diesen Rahmen passen, weisen die wesentlichen Merkmale und spezifischen Aspekte der Künstlichen Intelligenz nicht auf.

### Governance-Prinzipien

Der BVK erkennt die Governance-Prinzipien der EIOPA für einen ethischen und vertrauenswürdigen Einsatz der KI als Leitlinie an. Diese sind:

- **Prinzip der Verhältnismäßigkeit:**  
Die Maßnahmen zur Governance von KI sollten proportional zu ihrem Einfluss auf Verbraucher, Vermittlerbetriebe und Versicherungsunternehmen sein.
- **Prinzip der Fairness und Nichtdiskriminierung**  
Versicherer und Vermittler sollten faire und nichtdiskriminierende Praktiken bei der Nutzung von KI anwenden.
- **Prinzip der Transparenz und Erklärbarkeit**  
KI-Modelle sollten nachvollziehbar und erklärbar sein, insbesondere in Anwendungen mit großer Bedeutung für die Betroffenen.  
Dazu gehört auch die vollständige Transparenz über den Einsatz von KI durch das VU, wenn sie die Geschäftsprozesse des Vermittlerbetriebes berühren.
- **Prinzip der menschlichen Aufsicht**  
Angemessene menschliche Aufsicht über KI-Systeme, inklusive transparenter Information über klar definierte Zuständige, Rollen und Verantwortlichkeiten, sollte gewährleistet sein.

- **Prinzip der Datenverwaltung, Sicherheit und Integrität**  
Die Datenverwaltung sollte präzise und sicher sein. Sie sollte den gesetzlichen Anforderungen, insbesondere denen des Datenschutzes, entsprechen.
- **Prinzip der Robustheit und Leistungsfähigkeit**  
KI-Systeme sollten robust und leistungsfähig sein.

Der BVK geht davon aus, dass der Einsatz von KI in der Versicherungswirtschaft, neben den etablierten, auch neue Herausforderungen mit sich bringt. Diese werden insbesondere in Bezug auf Wettbewerb, Fairness und Nichtdiskriminierung erwartet. Entsprechend der sozialpolitischen Aufgabe der Vermittler wird die Notwendigkeit, das vertrauensvolle Verhältnis zu den Kunden zu schützen, betont.

## **VI. Wirtschaftliche Risiken**

Die Machbarkeit und die Kosten des eigenverantwortlichen Einsatzes von KI oder gar des Trainings eigener Modelle sind noch sehr schwer einzuschätzen. Insbesondere die Güte der Trainingsdaten, der Zugriff und die Verfügbarkeit externer Experten mit branchenspezifischen Kenntnissen und Erfahrungen gelten auch in absehbarer Zukunft weiterhin als „Engpassfaktoren“.

**Positionen**  
**zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI)**  
**in Versicherungsunternehmen**  
**und Vermittlerbetrieben**

**Präambel**

Wir erkennen die transformative Kraft der Künstlichen Intelligenz (KI) für die gesamte Versicherungsbranche und verpflichten uns zu einer verantwortungsvollen Nutzung, die den Bedürfnissen von Wirtschaft und Gesellschaft gerecht wird.

**1. Ethik und Vertrauen**

- Wir fördern die Entwicklung und Nutzung von KI-Systemen, die fair, transparent und erklärbar sind.
- Das Vertrauen der Verbraucher und der Gesellschaft uns gegenüber steht im Mittelpunkt unserer Bemühungen.

**2. Vorteile und Potenziale**

- KI ermöglicht u.a. präzisere Risikobewertungen, effizientere Schadenbearbeitungen und eine wirksame Betrugsbekämpfung.
- Die Automatisierung durch KI soll zu Kostensenkungen und verbesserter Vorhersagegenauigkeit führen.
- Vermittlerbetriebe können und sollen durch den Einsatz von KI eine Steigerung der Effizienz, Problemlösungs-Kreativität und Innovationsfähigkeit erlangen.
- KI kann dabei helfen, den Wissenstransfer sicher zu stellen.

**3. Herausforderungen und Risiken**

- Wir verpflichten uns zur Sicherstellung der Fairness und Nichtdiskriminierung in KI-Systemen.
- Durch Transparenz und Erklärbarkeit von KI-Modellen schaffen wir Akzeptanz.

#### **4. Regulatorische Rahmenbedingungen**

- Wir begrüßen die Schaffung eines einheitlichen rechtlichen Rahmens durch den AI Act der Europäischen Kommission, der die Entwicklung und Nutzung von KI nach dem Prinzip der Risikoorientierung regelt.
- Wir unterstützen die Harmonisierung von Standards und Leitlinien, die wir als notwendig erachten, um die Integration von KI in bestehende Regelungsrahmen zu gewährleisten.
- Wir begrüßen dabei auch die Integration und die internationale Vereinheitlichung zivil-, datenschutz-, urheber- und wettbewerbsrechtlicher Regelungen, in deren Rahmen auch KI gestützte Tätigkeiten einzuordnen sind.
- KI darf nicht dazu führen, dass durch Implementierung KI-gefütterter Daten neue Möglichkeiten der Vertriebssteuerung entstehen.
- KI kann und darf eine menschliche Beratung nicht ersetzen, sondern nur unterstützen. Wir stehen für die Aussage: „Kein Vertrieb ohne Beratung!“

#### **5. Verantwortung und Governance**

- Versicherungsunternehmen und Vermittlerbetriebe entwickeln und implementieren risikobasierte und proportionale Maßnahmen, um die vertrauenswürdige Nutzung von KI sicherzustellen.
- Wir setzen uns für die Etablierung angemessener Governance-Prinzipien entlang des gesamten Lebenszyklus einer KI-Anwendung ein.
- Eine angemessene menschliche Aufsicht über KI-Systeme, inklusive transparenter Information über klar definierte Zuständige, Rollen und Verantwortlichkeiten, sollte gewährleistet sein. Die Letztentscheidung und Verantwortung obliegen immer einem Menschen.

#### **6. Zukunft der KI in der Versicherungsbranche**

- Wir erkennen das Potenzial generativer KI in der Kundenberatung, Schadenbearbeitung und Preisgestaltung und fördern deren verantwortungsvolle Nutzung auch in Zukunft.
- Wir erachten eine fortlaufende Überwachung und Anpassung der regulatorischen Maßnahmen als notwendig, um mit den technologischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen Schritt zu halten.

## **7. Zusammenarbeit und Wissensaustausch**

- Ein breiter Dialog unter allen Stakeholdern ist erforderlich, um Chancen und Herausforderungen von KI zu adressieren und geeignete Lösungsansätze zu finden.
- Versicherungsunternehmen, Vermittlerbetriebe, Aufsichtsbehörden, politische Entscheidungsträger und Wissenschaft müssen eng zusammenarbeiten, um die Vorteile von KI zu maximieren und die Risiken zu minimieren. Dabei gilt der Grundsatz gleicher Wettbewerbsbedingungen für alle (fair level playing field).

## **Schlusswort**

Dieses Positionspapier steht für unser Engagement, die Nutzung von KI in der Versicherungsbranche zu optimieren, die gesellschaftlichen Anforderungen zu erfüllen und eine nachhaltige digitale Transformation voranzutreiben.

Bonn, den 29. August 2024

Bundesverband

Deutscher Versicherungskaufleute e.V. (BVK)